

## **Bericht über das Pfinzgaumuseum 2023 für den Ortschaftsrat Durlach**

Das Pfinzgaumuseum versteht sich als Stadtteilmuseum, das insbesondere für die Durlacher Bevölkerung einen wichtigen Bezugspunkt bietet. Darüber hinaus zieht das Museum mit seinem vielfältigen Sonderausstellungs- und Veranstaltungsprogramm immer auch Publikum aus anderen Karlsruher Stadtteilen an.

Im Jahr 2023 besuchten knapp 10.300 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums. Damit wurde nicht nur die Zahl des – teilweise noch von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägten – Vorjahres (knapp 5.400) deutlich übertroffen, sondern auch eine Rückkehr zu den vor der Corona-Pandemie üblichen Durchschnittszahlen erreicht.

Somit blickt das Museum – bei weiterhin nur 2,5 regulären Öffnungstagen pro Woche – auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück.

### **Dauerausstellung**

Die Dauerausstellung wurde weiterhin sowohl von Einzelbesucherinnen und -besuchern als auch im Rahmen von öffentlichen und gebuchten Führungen besucht, wenngleich die Präsentation aus dem Jahr 1994 mittlerweile inhaltlich und gestalterisch überholt ist. Aufgrund der Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Karlsburg musste auch 2023 ein Teil der Museumsräume geschlossen bleiben.

### **Sonderausstellungen**

Im Berichtszeitraum zeigte das Pfinzgaumuseum drei Sonderausstellungen:

Die bereits 2022 eröffnete Präsentation „Inspiration vor der Haustür. Durlach im Werk von Alfred Siekiersky“, die sich den motivischen Anregungen widmete, die der Künstler zeit seines Lebens in seinem Geburts- und Wohnort Durlach fand, war bis zum 28. Mai 2023 zu sehen. Sie wurde über die Gesamtlaufzeit von über 1.000 Personen besucht.

Am 13. Juli wurde die Sonderausstellung „Aufgetischt! 300 Jahre Durlacher Fayencen“ eröffnet. Die Ausstellung führte die beeindruckende Vielfalt an Formen und Dekoren der in Durlach produzierten Fayencen vor Augen und vermittelte Wissenswertes über den Herstellungsprozess der Fayencen sowie über die Geschichte der Durlacher Manufaktur. Die Präsentation vereinte kostbare Leihgaben des Badischen Landesmuseums Karlsruhe, der Sammlung Widmann, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des GRASSI-Museums für Angewandte Kunst Leipzig, die durch Objekte aus dem Bestand des Pfinzgaumuseums ergänzt wurden. Die Ausstellung stieß auf großes, auch überregionales Interesse, sodass allein im Berichtsjahr über 2.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet werden konnten.

Sehr großer Beliebtheit erfreute sich auch die – erstmals seit 2019 wieder angebotene – Weihnachtsausstellung bzw. Modelleisenbahn-Vorführung „Achtung, Zugdurchfahrt! Spielzeugetisenbahnen in Betrieb“ an den ersten drei Adventswochenenden.

### **Veranstaltungen**

Wie im Vorjahr bot das Pfinzgaumuseum auch 2023 regelmäßig Führungen durch die Sonderausstellungen und Themenrundgänge durch die Dauerausstellung an. Zudem wurden erneut Telefonführungen – Rundgänge am Telefon als barrierefreies Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für Personen mit Mobilitätseinschränkungen – angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Das Museumsfest am 21. Mai fand erneut zeitgleich mit dem Naturparkmarkt statt, was sich positiv auf die Besucherzahlen auswirkte. Auch der Kindertag am 17. September mit seinen vielfältigen Programmangeboten stieß auf sehr großen Zuspruch. Im Berichtsjahr beteiligte sich das Museum zudem mit diversen Themenführungen an Veranstaltungen wie der Karlsruher Museumsnacht (KAMUNA) am 5. August und dem Tag des offenen Denkmals am 10. September.

### **Neue Vermittlungsformate und weitere Angebote**

Die Social Media-Kanäle wurden im Berichtsjahr weiter intensiv bespielt. Für die Auftritte auf Facebook und Instagram wurden vielfältige Inhalte zu Ausstellungen und Veranstaltungen produziert und gepostet.

Zum 175. Jahrestag der Revolution von 1848/49 erarbeitete das Pfinzgaumuseum einen „STADTGESCHICHTE TO GO!“-Flyer mit einem Stadtrundgang zu ausgewählten, für die revolutionären Ereignisse bedeutenden Orten, Beiträge auf den Social Media-Kanälen von Stadtarchiv & Historischen Museen und veranstaltete am 5. Oktober eine Stadtführung „Auf den Spuren der Badischen Revolution 1848/49 in Durlach“.

Darüber hinaus erweiterte das Pfinzgaumuseum seine Führungsangebote um zwei neue Formate. Bei Laternenführungen wurden der historische Dachstuhl der Karlsburg und die Ausstellung zu Handwerk und Landwirtschaft erstmals im Dunkeln erlebbar. Unter dem Titel „Auf einen Plausch mit...“ fanden Kostümführungen statt, bei denen Persönlichkeiten aus der Durlacher Geschichte in zeitgenössischen Gewandungen zu neuem Leben erwachten und Einblicke in vergangene Zeiten gaben. Beide neuen Formate stießen auf großes Interesse und werden daher über das Berichtsjahr hinaus fortgesetzt.

Erheblich ausgebaut wurden zudem die Vermittlungsangebote für junge Besucherinnen und Besucher. So können sich Kinder die Dauerausstellung durch ein neues Quiz erschließen, bei dessen Lösung sie von „Karle mit de Dasch“ – dem ebenfalls neu entwickelten Maskottchen für Angebote für Kinder – begleitet und unterstützt werden. Für die Sonderausstellung „Aufgetischt! 300 Jahre Durlacher Fayencen“ bot das Museum ein weiteres Quiz für Kinder an.

Um die Attraktivität des Museums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhöhen, ging das Pfinzgaumuseum eine Kooperation mit dem Markgrafen-Gymnasium und der TheoPrax Stiftung ein. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erarbeiten Schülerinnen und Schüler des Markgrafen-Gymnasiums ein Escape-Spiel, das künftig allen interessierten Besucherinnen und Besucher zur Verfügung stehen und das Museum als Erlebnisort erfahrbar machen soll.

### **Sammlungstätigkeit**

Sehr erfreulich war die Entwicklung des Sammlungsbestandes, der 2023 erneut zahlreiche Neuzugänge – vor allem Schenkungen aus Privatbesitz – verzeichnen konnte. Darüber hinaus konnte das Museum verschiedene, bislang noch nicht in seiner Sammlung befindliche Fahrräder, Mopeds und Motorräder der Firma Gritzner käuflich erwerben. Es ist geplant, letztere in den nächsten Jahren im Rahmen einer Sonderausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

### **Dank**

Das Pfinzgaumuseum blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Großen Anteil daran hatte, wie in den Jahren zuvor, die Unterstützung seitens des Stadtamtes Durlach sowie des Freundeskreises Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach e.V., denen für ihr

Engagement herzlich gedankt sei. Ein herzlicher Dank gilt zudem den Leihgeberinnen und Leihgebern sowie allen weiteren Kooperationspartnern.

### **Aktuelles / Ausblick**

Die Sonderausstellung „Aufgetischt! 300 Jahre Durlacher Fayencen“ wurde bis 28. Januar 2024 verlängert. Mit mehr als 2.300 Besucherinnen und Besuchern war die Präsentation ein großer Erfolg.

Vom 16. März bis 15. September ist die Ausstellung „Durlach x 100. 100 Schenkungen aus 100 Jahren Pfinzgaumuseum“ zu sehen. Mit dieser Schau möchte das Pfinzgaumuseum anlässlich des 100. Jahrestages seiner Eröffnung die bis heute anhaltende Verbundenheit der Durlacherinnen und Durlacher mit „ihrem“ Museum würdigen. Im Zentrum der Ausstellung stehen daher 100 Schenkungen, die das Pfinzgaumuseum seit seiner Gründung erhalten hat.

Im Anschluss daran ist eine Sonderausstellung mit Durlach-Aufnahmen des Fotografen Walter Schnebele geplant.

Am 12. Mai findet – wieder zeitgleich mit dem Naturparkmarkt – das Museumsfest statt. Der Kindertag im Pfinzgaumuseum ist für den 15. September geplant. Für die ersten drei Adventswochenenden ist erneut die Modelleisenbahn-Vorführung „Achtung Zugdurchfahrt! Spielzeugeisenbahnen in Betrieb“ vorgesehen.

Da die Baumaßnahmen zur Ertüchtigung des Brandschutzes weiterhin andauern, sind nach wie vor nicht alle Räume des Museums für die Besucherinnen und Besucher zugänglich. Perspektivisch kann das Pfinzgaumuseum jedoch aufgrund des Auszugs des Karpatendeutschen Museums aus der Karlsburg von einer Erweiterung seiner Räumlichkeiten ausgehen, was neue Perspektiven für Präsentation und Vermittlung eröffnet. Es ist vorgesehen, in Kürze mit den Planungen für die künftige Nutzung dieser Räume durch das Pfinzgaumuseum zu beginnen.

gez. Dr. Ferdinand Leikam  
Karlsruhe, den 29. Februar 2024